



VERMERK

**über die 2. Sitzung der Gebietskooperation 21 – Leine/Westaue bei der Region Hannover
am 24.01.2006**

TeilnehmerInnen: sh. anhängende Liste

zu 1. Monitoringkonzepte

Frau Heddinga stellt die nieders. Monitoringkonzepte für Oberflächengewässer und Grundwasser vor.

Als Grundlage für die Oberflächengewässerüberwachung dient das "Monitoring-Konzept Oberflächengewässer Niedersachsen/Bremen" im Entwurf vom 12.12.2005 (s. auch Anlage). Die EU-Mitgliedsstaaten sind gemäß EG-WRRL aufgefordert bis zum 22.12.2006 qualifizierte Monitoringkonzepte vorzulegen. Die Bundesländer haben die Umsetzung zur Aufgabe.

Das Monitoring soll "einen zusammenhängenden und umfassenden Überblick über den Zustand der Gewässer ergeben" (gem. EG-WRRL).

Zur Umsetzung ist ein dreistufiges Verfahren vorgesehen:

- | | | |
|------|--|--|
| i) | Überblicksmonitoring | — zur Erkennung langfristiger Trends, natürlicherseits oder durch anthropogene Tätigkeiten hervorgerufen |
| ii) | operatives Monitoring | — zur Bestimmung der Wasserkörper, die die Umweltziele nicht erreichen und für die Maßnahmenprogramme aufzustellen sind, Erfolgskontrollen nach der Umsetzung von Maßnahmen fallen ebenfalls hierunter |
| iii) | Überwachung zu Ermittlungszwecken
(investigatives Monitoring) | — wird nach unvorhersehbaren Ereignissen/Unfällen ausgeführt |

In Niedersachsen soll das seit 1978 betriebene Güteüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) herangezogen werden.

68 GÜN-Messstellen werden als Überblicksmonitoringnetz den 34 Bearbeitungsgebieten zugeordnet. Für das Gebiet 21 Leine/Westaue sind dieses die Messstellen Poppenburg und Neustadt, beide an der Leine gelegen.

Die übrigen GÜN-Messstellen sind in die operativen Monitoringnetze einzubauen, zumal sie landesseitig weiter betrieben werden. Die Messstellennetze anderer Betreiber (Wasserversorger, Region, Stadt Hannover u.a.) werden hierin einbezogen.

Hier ist festzustellen, dass bis Ende 2006 kein konkretes operatives Messnetz festzulegen ist, sondern es ist bis dahin lediglich eine Herangehensweise und ein strukturelles Konzept vorzulegen.

Damit besteht die Möglichkeit über 2006 hinaus ein operatives Monitoring an den einzelnen Gewässern aufzubauen und flexibel zu gestalten.

Für den Grundwasserbereich wird das frühere NLfB (heute: Landesbehörde für Bergbau, Energie und Geologie) ein Konzept mit konkretem Messnetz (1 Messstelle pro GwKörper und je nach Belastungssituation) bis Ende April 2006 vorgeschlagen.

zu 2. Gewässerziele

Im Juni 2005 haben die EU-Wasserdirektoren in einem Hintergrundpapier die "Umweltziele der WRRL" zusammengefasst und verabschiedet.

Das Papier ist zur Information dem öffentlichen Forum im www.Wasserblick.net zu entnehmen.

zu 3. Pilotprojekte im Kooperationsgebiet

- i) Pilotprojekt "Bullerbach/Osteriehe/Rodenberger Aue"
Herr Faber, UHV 53, trägt den aktuellen Sachstand vor.
- ii) Pilotprojekt "Mittlere Leine"
Herr Dr. Strottdrees, LWK, trägt den aktuellen Sachstand vor.

Es wird allgemein festgestellt, dass sich die Kommunen in ihrer Mitarbeit bezügl. der EG-WRRL/Gebietskooperationen eher zurückhalten.

zu 4. Bildung regionaler Arbeitsgruppen

Herr Windeler gibt hierzu folgende Erläuterungen zu den Aufgaben der Gebietskooperation:

- sie dient zum einem als "Plattform der herzustellenden Öffentlichkeit" in Angelegenheiten des Landes (Pflichtaufgaben des Landes in der Umsetzung der EG-WRRL)
- andererseits hat die Kooperation die Möglichkeit aktiv an der Verbesserung unserer Gewässer mitzuarbeiten, in dem sie
 - Bewertungen und Beurteilungen der Gewässerzustände vornimmt
 - zur Schließung von Datendefiziten Messprogramme vorschlägt
 - eigene Maßnahmenvorschläge erarbeitet
- die heterogene Zusammensetzung der Kooperation sorgt bei konstruktiver Zusammenarbeit für eine allgemeine hohe Akzeptanz der erarbeiteten Vorschläge und bei entsprechendem Auftreten für einen "gewissen öffentlichen Druck" um die Vorschläge in die Realität umzusetzen.

Weil das Kooperationsgebiet mit ~ 2.500 km² und knapp 900 km Gewässerlänge für die Kooperation als Arbeitsgruppe zu umfangreich erscheint, wird vorgeschlagen drei regionale Arbeitsgruppen zu bilden. Den regionalen Arbeitsgruppen können/sollten weitere "ortsnahe" Mitglieder angehören. Das Mitgliederspektrum der regionalen Arbeitsgruppen sollte dem der Gebietskooperation entsprechen.

Es wird erwartet, dass auf diesem Wege insgesamt höhere Akzeptanzen der Vorschläge erreicht und die Arbeitserledigungen beschleunigt werden können. Die Gebietskooperation wird gegenüber den Arbeitsgruppen Lenkungs- und Steuerungsfunktionen ausüben.

Die Erörterung zur Bildung von 3 regionalen Arbeitsgruppen ergab eine einhellige Zustimmung. Folgende Gebietszuschnitte wurden bestimmt:

- Regionale Arbeitsgruppe "Mittlere Leine/Hildesheim" entspricht dem Verbandsgebietsanteil des UHV 51 – Leine am Kooperationsgebiet
- Regionale Arbeitsgruppe "West- und Südaue" entspricht dem Verbandsgebiet des UHV 53 – West und Südaue
- Regionale Arbeitsgruppe "Untere Leine/Hannover" entspricht den Verbandsgebieten der UHV 52 – Mittlere Leine und 54 – Untere Leine sowie dem "Leinegebiet" der LH Hannover

Die Regionalen Arbeitsgruppen werden von den Gebietsvorsitzenden gegründet. Die Gründungen sollen in der 2. Februarhälfte erfolgen.

Als Arbeitsschritte sind vorgesehen:

- Auswertung der C-Berichte 2005
- Neueinstufung der Gewässer in "natürlich"/"erheblich verändert"/"künstlich"
- hieraus ist zu erarbeiten
 - Maßnahmenvorschläge/Monitoringvorschläge (für operatives Monitoring)
 - Entwicklungspotentiale für die erheblich veränderten Gewässer

zu 5. Organisatorisches

a) Internetzugang

Die Einladungen und Protokolle, Arbeitsmaterialien etc. werden grundsätzlich im Internet unter <http://www.wasserblick.net> im nicht öffentlichen Forum eingestellt.

Herr Bauer, NLWKN mailt allen Kooperationsmitgliedern den Pfad zum Forum zu.

b) Die Kooperation beschließt einstimmig die Annahme der am 02.11.2005 vorgeschlagenen Geschäftsordnung mit dem unter § 7 "Beschlüsse" neu eingefügten Satz 1.:
"Beschlüsse sind nach Möglichkeit im Konsens anzustreben."

c) Die nächste Sitzung findet am **03.05.2006 um 09:00 Uhr bei der Region Hannover in Hannover, Hildesheimer Str. 20 (Neues Kreishaus) EG, Raum 62** statt.

zu 6. Verschiedenes

-
-
-



Winderler